

Berungs-Preis

in der Hauptpoststelle über deren Haushalte abzuzahlen: vierzig Groschen 4 8.— bei gewöhnlicher täglicher Auslieferung und Dross. 4 870. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzig Groschen 4 410. für die übrigen Länder laut Zeitungspauschale.

Redaktion: Johannisstraße 8.
Sprechstunde: 8—9 Uhr Nachts.
Telegraph: 181.

Abonnement: Johannisstraße 8.
Telegraph: 222.

Postlesepartieen:
Alfred Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstraße 5
(Büroze. Nr. 4046), U. 261 die, Schlesische
Strasse 14 (Büroze. Nr. 2500) u. König-
straße 7 (Büroze. Nr. 7500).

Haupt-Poststelle Dresden:
Marktstraße 24 (Hauptpostamt Kmt. Nr. 1713).

Haupt-Poststelle Berlin:
Corpsstrasse 10 (Hauptpostamt VI Kmt. Nr. 4000).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 283.

Montag den 6. Juni 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Ein japanischer Torpedobootsführer entdeckte am Sonnabend bei den Samtschauinseln eine große Mine und brachte sie per Explosion. (S. Letzte Nachrichten.)

* Ein Wollenbruch, der über St. Louis niederging, verwandelt einen großen Teil der Ausstellung in einen Suny. (S. Ausland.)

* In Coria (Kordamerika) ist eine der größten Brannweinbrennereien der Welt durch Explosion zerstört worden. (S. Letzte Nachrichten.)

* Im österreichischen Derby zu Wien segnet Graf Trautmannsdorff "Gott Amore". (S. Sport.)

Der preussische Schulkommissar-
antrag.

Lord Byron erwähnte eines Morgens als berühmter Mann. So ist es auch dem Abgeordneten Ernst, einem Mitglied der freikirchlichen Vereinigung, ergangen. Allerdings hat er seine epochenmachende Tätigkeit veröffentlicht, aber er hat sich doch dem öffentlichen Interesse aufzunehmen gewagt und er steht jetzt im Vordergrunde der politischen Arena. Seine These ist die des verbreitenden Fehlers. Er veröffentlichte jedoch eine Erklärung darüber, wie es möglich war, dass er trotz seinem Bekennnis zu freikirchlichen Anschauungen dem Schulantrag des bemannt nicht ganz so freikirchlichen Herrn von Gedly bestimmen konnte. Aus dieser Erklärung erfahren wir, dass ein Regierungsvorstand der Herrn Ernst bearbeitet hat. Diese unbekannte Größe hat dem vorstrenghaften Abgeordneten unter anderem mitgeteilt, die Regierung beabsichtige eine „gelinde Weiterentwicklung der Simultan-Schulen“. Man sollte meinen, im Hinblick auf Zusammenlegung und Soltung des Ministeriums hätte der Abgeordnete Ernst sich bei dieser zweiseitig schützenden Mitteilung vor Kosten den Bauch halten müssen. Er nahm sie aber ganz ernst und erklärte sich bereit, „für seine Person auf der angegebenen Grundlage weiter zu verhandeln“. Dann zeigte Abgeordneter v. Gedly ein. Er konferierte mit Herrn Ernst, nahm von diesem Abänderungsverschlag zu einem Antragsentwurf entgegen, und während die freikirchliche Vereinigung vertrauensvoll auf weitere Verlautbarungen wartete, wurde plötzlich der Antrag eingereicht, in welchem die Vorschläge des Abgeordneten Ernst „nicht nur keine Berechtigung gefunden, sondern auch noch die Erklärungen des Regierungsvorstandes eine wesentliche Abschwächung erfahren hatten“. Herr Ernst gäbe nun fünf Punkte an, die für seine Stellungnahme maßgebend waren. Sie lauten: 1) Eine Neuregelung der Schulunterhaltungspflicht ist absolut notwendig. 2) Nach Lage der Verhältnisse ist die ebenso dringend notwendige Revisions des Lehrerbildungsgesetzes abhängig von einem Schulunterhaltungsgesetz. 3) Das prinzipielle Halten der Kreislinien am Prinzip der Simultan-Schule hat nicht zu verhindern vermocht, dass die Paragraphen 14 und 15 des Rechtlichen Schulgesetzbuches von 1899 allmählich im Verordnungsweg neugezogen durchgeführt werden sind. 4) Der Kommissionsantrag will die Simultan-Schule, die ich noch wie vor für die beste und im Oktaven für die einzige mögliche Schuleinrichtung halte, nicht erdrosseln, sondern ihre Berechtigung — wenn auch nicht ohne Einschränkung — gezielt anzuerkennen, enthalt also dem gegenwärtigen rechtlosen Zustand gegenüber einen wesentlichen Fortschritt auch in liberalen Sinne. 5) Der Antrag sieht der Lehrerheit Sie und Stimme im Schulhande.

Diese fünf Gründe, so sagt Herr Ernst, hätten ihm zur Bestimmung veranlasst. Und erscheinen diese Gründe völlig unzureichend. Allerdings ist eine Neuregelung der Schulunterhaltungspflicht und des Lehrerbildungsgesetzes absolut notwendig. Indessen muss man sich der Vergleichung dieser profischen Fragen mit den prinzipiellen Geschäftspunkten so lange wie möglich widersetzen und darf nicht Tendenz und Inhalt des Unterrichts preisgeben, um in der Bildungsfrage zu einem Fortschritte zu gelangen. Ferner, wenn Herr Ernst erkennt hat, dass die Regierung im Verordnungsweg die Schule einen konfessionellen Charakter aufzuprägen wünscht, wie konnte er dann so nein sein, dem Regierungsvorstand zu glauben, es werde eine gelinde Weiterentwicklung der Simultan-Schulen bedacht? Weiter will der Kommissionsantrag nicht die Berechtigung der Simultan-Schulen anerkennen, er will vielmehr die Konfessionsschule geschäftlich als das Prinzip festlegen und die Simultan-Schule nur für Aufnahmesätze freilassen. Das ist eine wesentliche Berechtigung dem heutigen Zustand gegenüber ist, liegt auf der Hand, und alle künftigen Interpretationen können darüber nicht hinwegsehen. Was endlich den fünften Punkt betrifft, so erhält nicht nur die Lehrerheit, sondern auch die Kirche

Sitz und Stimme in der Schuldeputation und im Schulvorstande, und ihr Einfluss dürfte, wie die Dinge einmal liegen, in diesen Körpernosten der maßgebende werden.

Wir sind der Ansicht, dass die Kirche weder in der Schuldeputation, noch im Schulvorstand etwas zu tun hat. Wir können also beim besten Willen in dem Kompromissantrag keinen Fortschritt erblicken. Zum übrigen ließ der Abgeordnete Ernst ganz augenscheinlich ein Rückzugsgefecht; denn er erklärt schon jetzt, dass er unter gewissen Vorauflösungen gegen den Antrag stimmen werde. Da nun dieser Antrag, wie die Erfahrungen des Abgeordneten Ernst deutlich beweisen, ganz sicher noch im reaktionären Sinne verschlechtert werden wird, so dürfte dieser allgemeine Waffler schließlich doch, trotz seiner fünf Gründe, gegen den Antrag stimmen. Man soll das Gute nehmen, wo man es findet, aber wenn ein Regierungsvorstand und ein Freiherr von Gedly mit angeblich liberalen Vorschlägen haben, so ist das Wort am Platz, das einem Schulmann vorgestellt sei gegenwärtig kein Kontrast: „Ich fürchte die Dauer, besonders wenn sie Geschenke bringen.“

Der russisch-japanische Krieg.

Jamagata, japanischer Oberbefehlshaber.

Nach einer Drahtmeldung, die der Londoner "Daily Express" aus Tokio erhielt, wurde Marquis Jamagata zum Oberbefehlshaber der im Gelde stehenden japanischen Streitkräfte ernannt. Seine nächste Aufgabe soll die Er-oberung von Port Arthur sein.

Japanische Todesverachtung.

Der Geist, der die japanische Armee beeindruckt, wird in einer Mitteilung des "Standard" Korrespondenten in Tokio durch das Verhalten des Generals Nagai gekennzeichnet. Der zweite Sohn Nagais ist bei dem Angriff auf Roßkoß. Am Vorabend seiner Kreise ist er direkt auf die Generalität der Kaiserl. Armee. Er hinnach in der Beobachtung des Streites mit Japan von jeder deutschen Bevölkerung frei. Da man seit diesen Streiten zu informieren sucht, Deutschland verprüft sich Sonderrechte von einer möglichst langen Dauer des Krieges, in einem ebenso ungünstigen Monat, wie der noch immer nicht verstummen Einflussungen. Japan habe Antrieb und Rücksicht für sein Vorgehen gegen Russland in seinen Beziehungen zu Deutschland gefunden. — Um aber auf den "Drei-Festland-Bund" zurückzukommen, so hat allerdings ein gemeinsames Handeln der europäischen Kaiserhäuser in neuerer Zeit wiederholt beobachtet werden können, nämlich in der mazedonischen Frage. Den Anfang dagegen gab regelmäßig ein Wunsch der Regierungen Russlands und Österreich-Ungarns, für die Durchsetzung einer allgemeinen Forderungen auf dem Boden des Wiener Programms Deutschlands Unterstützung zu erhalten. Diese Unterstützung ist dann auch, wo es möglich ist, gern gewährt worden. Von einer deutschen Geistigkeit geht, für Fragen des nahen oder fernen Ostens die drei Kaiserhäuser in eine allgemeine demonstrativ wirkende Verbindung zu bringen, haben die Stabstafeln von Wien und Petersburg schlechthin nichts bewirken können.

Wann ist die russische Armee schlagfähig?

Ein Verantwortlicher des "Morning Leader" will von dem Moskauer Militärintendanten die Ausfahrt erhalten haben, dass die Mobilisierung und Forderung der beiden österreichischen Armeekorps nach dem Kriegsfall bis 9 bis 10 Wochen in Aufmarsch nehmen werde. Mindestens zwei Wochen würden dann noch vergehen, bis die Verschärfungsstruppen schlagfähig seien. Hierzu wären die entscheidenden Hauptstreitkräfte nicht vor der zweiten Hälfte des August zu erwarten oder Anfang September, so um den Sardan zu berufen. Um diese Zeit könnte dann auch die russische Ostseeflotte zur Stelle sein.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 6. Juni.

* Der Kampf in der "Gartenlaube" hat mit einem Sieg der Firma Hugo Wolf-Möller geendet. Die Firmen August Scherl, C. m. b. H. und Ernst Kell-Röhl, C. m. b. H. nehmen in der Sonntagnummer des "A." den gegen die Firma Wolf eroberten Vorort, für den sie den Vertrag der "Gartenlaube" gegenüber eines fortgelegten Vertragsabdrucks schuldig gemacht, mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Auch in Hamm scheint man, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt hat, den Scherl's. doch nur mit großem Eifer zu begrißen. In einzelnen Kreisen der "A." neue "Oberländer" macht sich eine lebhafte Opposition gegen das Aufgehen der Gesellschaft in der Berliner Firma August Scherl geltend. Namentlich die Handelskammer soll wenig Neigung verfügen, den Ende d. K. ablaufenden Kontrakt mit der Firma über Vermietung der oberen Räume des Körnergebäudes (Körnerstr. 11) auf die Berliner Firma zu übertragen.

* Alterverpflichtung der Krankenkassenärzte. In Wien hat die vereinigte große Ordenskasse unter dem 10. Dezember 1903 ein Rentenstatut für alle ihren Angestellten und Beratern eingerichtet. Als Grundgedanken bezeichnet die "Chemnitzer Allg. 8": 10 Prozent Beitrag von dem Gehaltsanteile, 6 Prozent von den Rentenabrechnungen; Eintritt der Verpflichtung nach 10 Jahren mit 40 Prozent Gehaltsabzug und alljährlichen Anträgen um 2,4 Prozent. Nach fünfzigjährigem Dienstjahr und mit lediglich Jahren Eintritt der Vollrente. Weiters ein Wissens- und Wissenschaftsverzehr. Wie das genannte Blatt neuerdings mitteilt, will im Königreich Sachsen die Kreis- und Kreisfreien Krankenkassen den ersten bedeutsamen Schritt zur Altersversicherung ihrer Ärzte machen. Sie will über das Wiener Modell noch hinausgehen. Von der Wissens- und Wissenschaftsverzehr ließ man einsteigen, so lange die Dinge noch nicht überbaubar sind, ab; dafür aber zahlen die Berufe nur einen Rentenbeitrag, die Kasse übernimmt diese Beiträge allein. Am besten lehnt man sich an das sächsische Staatsdiener-Rentenstatut an und will den Eintritt der Verpflichtung einer Rentenversicherung auf 10 Jahre verzögern. Die Berechnung zum bedeutsamen Eintritt der Altersversicherung hat man schon nach 25 Jahren ins Auge gefasst. Das ist mit Rücksicht auf die Wissensfähigkeit des ärztlichen Berufs jede anzuerkennen. Man hofft binnen kurzer Zeit die Rentenversicherung nicht nur die Lehrerheit, sondern auch die Kirche

der Dresdenischen Krankenkassenärzte fertig zu bringen. Das wäre ein nicht unbedeutlicher Erfolg.

* Berlin, 6. Juni.

* Hofnachrichten. Heute morgen besuchten die Majestäten mit dem Kronprinzen und dem Prinzenfritz Victoria Louise den Gottesdienst und die Kommunion. Im Laufe des Vormittags gedachten die Majestäten noch nach der Matrosenstation zu begehen, doch die Dampfschiffe "Alexandria" zu besichtigen und auf dieser Segelreise des Kaiserlichen Jagdschiffes auf dem Wannsee besuchten. Morgen vormittag beabsichtigte der Kaiser nach Neu-Strelitz zur Teilnahme an der Trauerritte für den Großherzog von Mecklenburg-Strelitz in der dortigen Schlosskirche zu reisen. Der Kaiser wird begleitet sein vom Oberhofmarschall Grafen A. zu Eulenburg, dem Chef des Militärbürokrat. Wiss. Geh. Rat Dr. v. Lucanus, dem Stellvertreter des Chefs des Militärbürokrat. Obersten von Oertzen, dem Kommandeur des Hauptquartiers General des Infanterie-Pfleffen, dem General à la suite Generalmajor Graf von Wolke, dem Adjutanten Major Graf von Schmettau und dem Oberstabsarzt Dr. Zilberg.

* "Drei-Festland-Bund" oder "Deutsch-russisches Geheimabkommen". Der "Südd. Reichsboten" wird offiziell aus Berlin geschrieben: "Das jetzt wieder in Umlauf gebrachte Schlagwort vom 'Drei-Festland-Bund', der, und zwar auf Betreiben Deutschlands, entweder schon fertig, oder im Entstehen begriffen sein soll, ist geeignet, Verwirrung zu stiften. Wenn ausländische Blätter unvermindert in Kenntnis von außer angeblichen Vermühlungen zur Kapitulation des östlichen Russlands, auf geheimer Unterhandlung oder Abmachung zwischen Berlin und Petersburg, zu gelangen, ist in der Ablösung, das allmählich ersterkende Verträge, das in Russland weiter Kreise während der östlichen Kriegswirren zu den freundlich ruhigen Haltung des deutschen Reichs geführt haben, durch die Besorgnis vor eingeübten Gefahren zu lämmen, die der Selbständigkeit der russischen Politik von deutschem Antragen drohen soll. Solche Anträge sind aber überhaupt nicht gestellt worden. Auch Zugaben auf Unterhandlung wurden weder von Russland erbeten, noch von Deutschland erstattet. Die letzten russischen Kreise wissen in der Beobachtung des Streites mit Japan von jeder deutschen Bevölkerung frei. Da man seit diesen Streiten zu informieren sucht, Deutschland verprüft sich Sonderrechte von einer möglichst langen Dauer des Krieges, in einem ebenso ungünstigen Monat, wie der noch immer nicht verstummen Einflussungen. Japan habe Antrieb und Rücksicht für sein Vorgehen gegen Russland in seinen Beziehungen zu Deutschland gefunden. — Um aber auf den 'Drei-Festland-Bund' zurückzukommen, so hat allerdings ein gemeinsames Handeln der europäischen Kaiserhäuser in neuerer Zeit wiederholt beobachtet werden können, nämlich in der mazedonischen Frage. Den Anfang dagegen gab regelmäßig ein Wunsch der Regierungen Russlands und Österreich-Ungarns, für die Durchsetzung einer allgemeinen Forderungen auf dem Boden des Wiener Programms Deutschlands Unterstützung zu erhalten. Diese Unterstützung ist dann auch, wo es möglich ist, gern gewährt worden. Von einer deutschen Geistigkeit geht, für Fragen des nahen oder fernen Ostens die drei Kaiserhäuser in eine allgemeine demonstrativ wirkende Verbindung zu bringen, haben die Stabstafeln von Wien und Petersburg schlechthin nichts bewirken können.

* Alte und neue Handelsverträge. Die Reichsregierung beschäftigt bekanntlich die in den bisherigen Handelsverträgen vorgegebene einjährige Gültigkeit ab zu verlängern; dazu ist aber die Zustimmung des Reichstages notwendig, über dessen Stellungnahme sich heute noch nichts vorhergehen lässt. Diejenigen Parteien, die möglichst baldiges Inkrafttreten eines fortgelegten Vertragsabdrucks schuldig gemacht, mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Auch in Hamm scheint man, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt hat, den Scherl's. doch nur mit großem Eifer zu begrißen. In einzelnen Kreisen der "A." neue "Oberländer" macht sich eine lebhafte Opposition gegen das Aufgehen der Gesellschaft in der Berliner Firma August Scherl geltend. Namentlich die Handelskammer soll wenig Neigung verfügen, den Ende d. K. ablaufenden Kontrakt mit der Firma über Vermietung der oberen Räume des Körnergebäudes (Körnerstr. 11) auf die Berliner Firma zu übertragen.

* Alterverpflichtung der Krankenkassenärzte. In Wien hat die vereinigte große Ordenskasse unter dem 10. Dezember 1903 ein Rentenstatut für alle ihren Angestellten und Beratern eingerichtet. Als Grundgedanken bezeichnet die "Chemnitzer Allg. 8": 10 Prozent Beitrag von den Rentenabrechnungen; Eintritt der Verpflichtung nach 10 Jahren mit 40 Prozent Gehaltsabzug und alljährlichen Anträgen um 2,4 Prozent. Nach fünfzigjährigem Dienstjahr und mit lediglich Jahren Eintritt der Vollrente. Weiters ein Wissens- und Wissenschaftsverzehr. Wie das genannte Blatt neuerdings mitteilt, will im Königreich Sachsen die Kreis- und Kreisfreien Krankenkassen den ersten bedeutsamen Schritt zur Altersversicherung ihrer Ärzte machen. Sie will über das Wiener Modell noch hinausgehen. Von der Wissens- und Wissenschaftsverzehr ließ man einsteigen, so lange die Dinge noch nicht überbaubar sind, ab; dafür aber zahlen die Berufe nur einen Rentenbeitrag, die Kasse übernimmt diese Beiträge allein. Am besten lehnt man sich an das sächsische Staatsdiener-Rentenstatut an und will den Eintritt der Verpflichtung einer Rentenversicherung auf 10 Jahre verzögern. Die Berechnung zum bedeutsamen Eintritt der Altersversicherung hat man schon nach 25 Jahren ins Auge gefasst. Das ist mit Rücksicht auf die Wissensfähigkeit des ärztlichen Berufs jede anzuerkennen. Man hofft binnen kurzer Zeit die Rentenversicherung nicht nur die Lehrerheit, sondern auch die Kirche

hierarchisch nicht schmäleren kann. Der diplomatische Rückzug des deutschen Preises ist kein ausschließender, und es sind ganz andere Zeiten, als etwa die deutsche Parlamente, die ihn verschafft haben.

Graus davon. Die breiten Schilder des deutschen Bürger- und aus guten Gründen, Abkömmlinge der Monarchie als Jahrmarkt, auf, so wie an uns liegt, werden wir esbleiben, auch wenn, wie wir es erleben müssten, die Monarchie in ihrem letzten Tag, einem der Gewaltungen nicht entzückt, die wir auf sie zu legen berechtigt waren. Aber wir werden uns auf das tatsächliche ausrichten, was man für die parlamentarischen Institutionen gräßlich ein für alle Mal geltend macht. Wenn bei der Bezeichnung solcher Dinge würde die Monarchie nicht besser leben als der Parlamentarismus."

Wir möchten nicht, was sich gegen diese Darlegung einwenden liege und freuen uns, dass ein angesehener Gelehrter in unserer heutigen Zeit den Mut gefunden hat, sich so offen und manlich zu äußern.

* Der Regierungsrat als Arbeiter. Nach Mitteilungen des "Vorwärts" wird demnächst ein Buch erscheinen, in welchem der Regierungsrat K. v. Goldschmidtschafft, die er in Amerika als Arbeiter gemacht hat. Ganz dieses Unternehmens war angeblich, gegen die modernen Arbeiterbewegungen Material zu gewinnen, und nun scheint aus dem Gauland ein sozialistischer Bauer geworden zu sein, oder, wie der "Vorwärts" sich in drastischer Antithese ausdrückt, "Herr Goldschmidt" sich in der Dünkel eines preußischen Regierungsrates nach Amerika ging, als Mensch zurückgekehrt. Also ein zweiter Goethe. Über das Buch können wir natürlich, ehe es vorliegt, nicht urteilen und wir werden es mit der gebotenen Vorsicht prüfen. Sich wahrscheinlich ist es allerdings nicht, doch das nur wenige Monate währende Experiment des Herrn Regierungsrates objektiv wichtige Ergebnisse zutage gefördert hat.

* München, 5. Juni. Das am 1. Januar d. J. ins Leben getretene Ministerium für Verkehrswesen gelegenheiten hat ein umfangreiches Reformprogramm in der Verwaltung zu nehmen. Es unterstehen ihm die Eisenbahnen mit den ihnen angegliederten Verwaltungsgesellschaften, nämlich dem Betriebsamt für den Betrieb des Donau-Wasser-Kanals, der Bodensee-Main-Dampfschiffahrt und der Hettenschleppschiffahrt auf dem Main, die Posten und Telegraphen nebst dem Telefonbeam, die Ausübung über die Privatbahnen, sowie die Beaufsichtigung des Schiffsahrtbetriebes auf Binnengewässern, Flüssen und Kanälen. Dem entsprechen die Bahn- und Gewerbevereine des Königreichs Bayern an die Neuordnung getroffen werden. So werden Reformen der Personen tarife, eine allgemeine und durchgehende Verbesserung der Gütertarife, sowie eine nutzbringende Gemeinschaft der Betriebsmittel der deutschen Eisenbahnverwaltungen als diejenigen großen Verkehrsfragen genannt, deren Lösung in einer das allgemeine Wohl fördernden Weise das Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten sich angelegen sein lassen möge.

* Karlsruhe, 4. Juni. Die Kommission der Kreisstimme hat die Wahlen in Hausen vorbereitet und gegen 4 Stimmen im Prinzip angenommen.

Ausland.**Oesterreich-Ungarn.**

* Der Kampf um Budweis. Allenfalls finden zur Zeit, wie wir den Mittelungen des Allgemeinen Deutschen Schülervereins entnehmen, tschechische Veranlassungen zu einer Unabhängigkeit von Budweis statt. In ganz Böhmen wurden in letzter Zeit in den Städten tschechische Veranlassungen unter dem Protektorat der österreichischen Städte abgehalten. Nicht immer trüllisch bat die Sache den königlichen Erzherzog. So war z. B. die Königingräber Veranlassung sehr trüllisch behandelt. Dafür soll die Sache in Pilsen mit um so größerem Spektakel im Sturm gehen. Dort hat der tschechisch-nationale Club die Angelegenheit in die Hand genommen. Die tschechische Freiheit sprudelt mit fröhlichen Gesangstexten. Zur Auflösung hat man sich Herrn Dr. Wenzel, den Banderapostel des Budweiser Liedchen, verabschiedet, der über dem Namen des Liedchen in Budweis sprechen wird. Unter dem Protektorat der Tschechen befinden sich nach Ansicht des Budweiser Kreisblattes die Tschechen tschechischen Städten und unter diesen eine Ansicht von den Händen des Budweiser Bürgerlichen Bräuhause, das sich immer so wundert, wenn an seiner Deutlichkeit gewertet wird.

festungen und Überraschungen dieser im großen Stil gehaltenen fehllichen Veranlassung seien heute nur erhaben: Am unterbrochenes Konzert von 2 Mußkapellen, von denen das berühmte Willi Wohl-Dreher unter Leitung des Herrn Willi Wolf — unseres Leipziger Strauß — hier daß die rechte fidele „Meister“ Stimme aufzumachen wünsche, ferne ein „Sozialdemokrat“, Tongeschwätz am Konzertende, sowie abends „Illumination“ des Hotelhauses, bestürzende Beweise, elektrisch beleuchteter Wasserfall u. a. m. Erwähnt sei noch, daß die Dauerfeuer des Balmengartens auch für diesen Festtag ihre Gültigkeit behalten.

Theaterverein. Heute abend großes Militär-Konzert mit den gesamten Kapellen des 7. Inf. Bataillons regiments Nr. 106 unter persönlichem Leitung des Adj. Musikdirektors Herrn Röthel.

Sommertheater „Drei Linden“. Heute Montag geht zum letzten Male „Lob vom Paradies“, Schauspiel in 3 Akten von Jacob und Oppitz, in dem Morgen Dienstag findet seit Herren Carl Treppen in der Rolle des Mutes das Altmühltheater auf.

Sachsenhaus L-Schlesischen. Wie diese Woche hat der unerlässliche Direktor Oscar von Junghahn wieder eine neue Serie neuer Bilder in die verschiedenen Tapetenprogramme eingesetzt. Das heutige Programm ist vollständig neu. Nach Eröffnung beschließt jeder nach noch großer Ball hält. Bilderschaukabinen bei der Aufenthalts in dem berühmten Berlin empfohlen.

Die Alberianer. Freie abends die alberianische Tafel-Gäste auf und werden ein außerordentlich ansehnliches Programm zur Aufführung bringen. Als ganz besonderes nachgebürtiges die Bierken „Ein Leipzigischer Mutter“ „Der verhängnisvolle Orden“ und vor allem der neuzeitliche Schlinger „Das Hörnerchen von Weidenbach“ gelten. — An das Konzert schließt sich der blühende Ball an.

Kunstsaal, 3. Stock. Heute findet großes Ausstellungskonzert und Ball aus, ausgeführt von der Novelle des Theaters, Schauspiel, Ball.

Sachsenhaus Leipzig Anger. Morgen Dienstag großes Militär-Konzert des gesamten Heereskorps des Reg. Bataillons 1. Infanterieabteilung Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabskapitän K. Schäfer. Zu dem Konzert liegt ein großartiges Programm vor.

Das Leipziger Schützenfest

hat gestern, von vollstem Wetterglück begünstigt, einen vielversprechenden Anfang genommen, und der Auf der Leipziger Schützengeellschaft zur Teilnahme an den für die laufende Woche geplanten Veranstaltungen fand einen wiesentigen und fröhlichen Bildschirm in den Schützenfreuden und fern, so daß bereits zu Beginn des Festes eine stattliche Zahl bewährter Schützen ihr Können mit dem Gewehr erprobte. Wie der Vorrichtung der Leipziger Schützengeellschaft, Herr G. Lauter, bei dem fröhlichen Feierabend im Saalbau des Schützenbotes in seiner Begeisterungsbereich betonte, haben Schieß- und Feuerwehrwaffen gearbeitet, den Gästen einen wohlworbereiteten und unter Berücksichtigung behördlicher Anordnungen ein vorragendes Fest zu bieten. Was aber ist's, so fügte Redner hinzu, das hier auf grünen Plan kurz nach dem ländlichen Rasseln uns zusammenführt? Ich antworte mit Schaffhausers Wort in Schäfers Tel.: Ein walt' Bändnis ist's seit Väter Zeit, das wir erneuern! Ja, freie Roffenbruderschaft, hat schon unsere Altherren aufzogengeführt, und sie einigt auch uns in dem Verstreben, die Ausbildung des Schützenwesens und den Schießkunst immer mehr zu vervollkommen. Wie das Heer durch die Monover Zeugnis seiner Arieblüthigkeit ablegt, so sollen die Schützenfest alljährlich den Beweis erbringen, mit welchen Erfolge die heimatlichen Schießkünste benutzt werden.

Höher aber als dieser materielle Zweck steht uns der ideale. Schon seit den ältesten Zeiten beweiste deutscher Geist auch die Schützenfeste und stärkte die Liebe zum Vaterland selbst in den Zeiten, da die Einheit des Reiches verloren gegangen war. Den Geist deutscher Einheit zu pflegen, besonders in döher erwarten Zeit, soll unter vornehmstem Ziel sein, denn Liebe zum Vaterland und Herzlichkeit sind das gemeinsame Band, das uns unitatilität.

Noch in lebhafter Erinnerung steht aus vorigen Jahren bei vielen unter uns der Vorbeimarsch der Truppen außerhalb der Tore unserer Stadt vor ihrem fahrenden Herrn. Ein erhebender Eindruck war es, als die reinflicht geordneten Reihen dem obersten Kriegsherrn überdrückten Gruss entboten. Wir wollen als waffenführende Männer und zum Teil als ehemalige Soldaten nicht zurückstehen gegen die berüchtigten Schützen des Maronen unseres Reiches und uns im Geiste vor den Thron unserer erhobenen Fürsten stellen, um ihnen den Huldigungsgruß darzubringen und sie als des Reiches und Vaterlandes Hör zu ehren. Insbesondere aber ihnen für die Kunst zu danken, die sie dem Schützenwesen widmeten. Erst vor wenigen Tagen hat Se. Majestät der deutsche Kaiser einer kleinen Schützenvereinigung in unserer Nachbarstadt Halle eine würdige Forderung verliehen, und zum demnächst stattfindenden 21. Mittwoch-

„Marone“: Es handelt sich um Romanfragmente von philosophischen und pädagogischen Abhandlungen und um verschiedene Drucker, die sich im Verlag der Freien Buchhandlung befinden. Die wichtigste dieser fragmentarischen Arbeiten ist der im Jahr 1863 bearbeitete Roman „Les Mémoires de J. Paille“, die Gedanken eines Edels, den großen J. P. Bauffeu. Jean-Jacques will nicht auf und ein unvorstellbares Gebrüder, das er, unerkannt, mit seinem Sohn führt, ist von George Sand bereits vollständig ausgearbeitet. Sie hat die Romanze wahrscheinlich nur deshalb nicht bearbeitet, weil sie möglicherweise diese Jahre früher ein überzeugendes Roman von Claude Genoux erhielt, der „Les Mémoires de J. Paille“ nicht und dessen Inhalt mit dem der „Mémoires de J. Paille“ einige Ähnlichkeit hatte. Ein zweiter Romanfragment der „Sand“ in „La Reine des Neiges“ besteht, ob in einer bald phantastischen, bald modernen Erzählung, die recht reizvoll ist, das berühmte Atelier eines Bergbauunternehmers. Von den vorherigen Arbeiten sind zu nennen der „Catholique philosophique“ mit seinen tiefgründigen Erörterungen über „Judentum, Deut“ und die „Notions d'une philosophie pratique“, die sehr erstaunlich, aber von jüdischen Missionaren ausgeführten Autoren enthalten und wissenschaftlich und der Zeit dienen, da die Sand unter dem Einflusse des Philosophen Lamennais stand. Pädagogische Arbeit sind die „Logics de grammairie adressées à un enfant“, in welchen die Autorin die Hauptthesen über das Lesen der Sprache offenbart, und „Jean Dorval“, ein Dialog über Moral und Sittenlehre, fast völlig abgeschlossen sind die beiden „Dramatisches“ (die man im Nachschub hat: „L'Homme aux marionnettes“) nach dem Roman „L'Homme aux marionnettes“ (nach dem Roman „L'Homme aux marionnettes“) mit einer sehr zufriedenstellenden, die jedoch durch den netzähnlich-phantastischen Stil verbürgt wird, und „Maron“, eine Dramatisierung des gleichnamigen Romans. Das Stück spielt vor Zeiten der Revolution, die alles gleich gemacht hat, so daß die arme Bürgerschaft nach etlichen Gewaltverbrechen ihren lieben Herrn, den Großen General de Brissac, heraustragen kann. Auch das dieses Stück ist der einzige Teil der deutschen Geschichte zur Aufführung zu bringen.

Eine internationale Zeitungstatistik wird in der „Neue Leipziger Zeitung“ gegeben. In Europa steht in der Zahl der Zeitungen Deutschland mit seinen 5500 Blättern, von denen 800 Tageszeitungen sind, oben. Am zweiten Platz kommt England mit 3000, von denen 800 Tagesblätter sind. Frankreich hat fast dieselbe Anzahl: 2219, von denen aber nur ein Blatt täglich oder zwei- bis dreimal wöchentlich erscheint. Italien besitzt 1400 Zeitungen; dann kommen Österreich-Ungarn, Spanien, Portugal, Griechenland und die Schweiz. Auch in allen werden in Europa ungefähr 20 000 Zeitungen herausgegeben. In allen erscheinen nicht weniger als 3000 periodische Zeitungen,

deutschen Bundesländern wird er durch einen hohen Beamten einen kostbaren Preis überreichen lassen. Auch unter jüdischer Landeskunst, der leider von Trauer und Krankheit beimgetragen ist und dem wir reichen Trost und völlige Befreiung aufchristlichen Herzens wünschen, ist ein Freund des Schünenwesens.

Deshalb wollen wir jetzt die Gläser erheben, und ich bitte Sie, mit mir in den Bildungsrath einzutreten! Se. Majestät der deutsche Kaiser, Se. Majestät Königin Sophie von Sachsen leben wohl!

Dem begeisterten Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Georg ließ lauter Kanonen donner auf einem Plan freudigen Ausdruck nach unten. Er wiederholte bei all den folgenden himmlischen Triumphen, auf die wir, wie auf den Verlauf des ganzen Festes, noch zurückkommen werden.

Aus Sachsen.

Dresden, 5. Juni.

* **Vom Königlichen Hof.** Auf Besuch der Kartei hat der König nochmals die Wertschätzung aus, die auf Montag folgend war, verschoben; für die Abreise ist jetzt der Mittwoch in Aussicht genommen. — Die im König in den historischen Schloss zu den 4 Türen zu Eins bestimmten Böcknitzräume wurden genau nach den Dresden-Wohnräumen des Königs neu eingerichtet. Der jetzige Beamtheit des hohen Gottes ist bestens gefolgt worden.

* **Die heilige russische Kirche**, die auf dem nach Rätsch zu ansteigenden Terrain am Ende der Reichstraße gelegen ist, verfügt heute auf ihr dreißigjähriges Bestehen juristischpubliziert, da sie in den Jahren 1872—1874 erbaut und am 5. Juni letzteren Jahres eingeweiht wurde. Im unmittelbaren Nähe sind im Laufe des Zeit zwei weitere Gotteshäuser entstanden. In der Bergkirche die gotischen Charakter aufweisende „Americana Kirche“, die 1884 errichtet wurde, und am Platz der prächtige Renaissancebau des „Altkirche“ steht dem grünen Pfarrhaus. Die letztere, eine Schöpfung des Architekten Weidenaar von Leipzig, ist von der Bevölkerung ans geschmack, von imposanter Wirkung und folglich ihrer erhalten Lage.

* **Die Großherre** ist in der Uebergang im vollen Gang. Von 25. Mai bis 3. Juni wurden vom Bahnhof Weißensee brothaft: 28. Mai 177 kg in 12 Körben (1903: 304 kg), 29. Mai 141 kg in 9 Körben (1903: 304 kg), 30. Mai 379 kg in 16 Körben (1903: 366 kg), 31. Mai 507 kg in 21 Körben (1903: 407 kg), 1. Juni 908 kg in 31 Körben (1903: 1120 kg), 2. Juni 1159 kg in 35 Körben (1903: 1231 kg) und 3. Juni 1656 kg in 51 Körben (1903: 1717 kg).

* **Borna**, 5. Juni. Hier nahm gestern die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Sachsen- und Thüringische Schülervereine. Von unserem eigenen Berichterstatter.

Zu der vom 4. bis 5. Juni hier stattfindenden Hauptversammlung sind zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Sachsen erschienen. Am Sonnabend nachmittag stand im Kaufmannischen Vereinshaus ein Verteilerversammlung statt, welche von Herrn Regierungsrat Prof. Dr. Clemens Dresden mit begeisterten Worten eröffnet wurde, worauf Herr Schirmer in Übersicht auch eine öffentliche Zimmerveranstaltung statt, in welcher ein Herr Bauer aus Leipzig ein sehr eingehendes Referat über die in den letzten Jahren durchsetzten Räume in Löbenthaler Feierstätten hielt, hierbei die Anwesenden aufforderte, in ihrer Berufsorganisation zu treten. Zum Schlusse der Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Männer die Sympathie ausgesprochen wurde und in der sich die Zimmerer verpflichten, Maurerarbeiten nicht auszuführen. — Die Sachsen erinnerte in unserer Gegenwart, daß bereits begonnen, was wohl zur jetzigen Jahreszeit als etwas Seltenes zu bezeichnen lag.

* **Sachsenhausen**, 5. Juni. Eine Ostervermittlung ist hier durch Herrn Rohner erbracht worden. Von ihm aus wird der Verkauf aller Objekte in allen Quantitäten vermittelt.

* **Borna**, 5. Juni. Die Mitgliederzahl der heimischen Ortsgruppenkasse ist nach dem in der Generalversammlung erledigten Jahresbericht im letzten Geschäftsjahr von 28 977 auf 36 929 gestiegen, die Einzahlung an Betrieben von 464 789 M. auf 643 012 M. Die Gesamtsumme steht auf 808 631,72 M. die Geldeinzahlung auf 751 266,20 M. so daß bei Abschluß der Rechnung ein Surplus von 57 265,52 M. vorhanden war.

* **Großhartmannsdorf**, 5. Juni. Eine Ostervermittlung ist hier durch Herrn Rohner erbracht worden. Von ihm aus wird der Verkauf aller Objekte in allen Quantitäten vermittelt.

* **Borna**, 5. Juni. Die Mitgliederzahl der heimischen Ortsgruppenkasse ist nach dem in der Generalversammlung erledigten Jahresbericht im letzten Geschäftsjahr von 28 977 auf 36 929 gestiegen, die Einzahlung an Betrieben von 464 789 M. die Geldeinzahlung auf 751 266,20 M. so daß bei Abschluß der Rechnung ein Surplus von 57 265,52 M. vorhanden war.

Der Vermögensumsatz im Jahre 1903 betrug 148 624,88 M. Für Grundstückserwerbungen zum Neubau des Barmarktgebäudes sind 358 384,77 M. aufwendet worden. Das Gesamtvolumen der Kosten der Barmarktstraße betrug am Jahresende ca. 406 180 M. Wegen Festlegung der Honorar- und Gehaltskasse für die Kassenärztliche Kassen soll jetzt bestimmt Verträge abgeschlossen werden. Erhöhung des Kassenärztenstandes ist nicht gefordert worden. Änderungen gegenüber den bisherigen Abmachungen werden hier vorwiegend nur insofern eintreten als ärztlicherweise freie Kassenärztliche mit Festlegung einer Kartenzeit von zwei Jahren für neuauftretende Ärzte erfordert werden. — Die Befürchtungen des chemischen Arzneireibels Hoffmann, daß Jägers einer kleinen Schützenvereinigung in unserer Nachbarstadt Halle eine würdige Forderung verliehen, und zum demnächst stattfindenden 21. Mittwoch-

Die betrüger insgesamt gegen 27 600 M. die Aktiven waren nur gering.

* **Freiberg, 5. Juni.** Auf gräßliche Weise ums Leben gekommen ist der Geschäftsführer Arnold von hier, der in der Brandstraße unter einem mit Stahl beladenen Lastwagen tot aufgefunden wurde. Das rechte Hinterrad stand ihm auf dem Oberkörper. Wie sich der Unfall ereignet hat, konnte bisher nicht festgestellt werden. Der Tod ist durch einen Rückstoßdruck und unregelmäßige Verletzungen eingetreten. Arnold war 52 Jahre alt.

Deshalb wollen wir jetzt die Gläser erheben, und ich bitte Sie, mit mir in den Bildungsrath einzutreten! Se. Majestät der deutsche Kaiser, Se. Majestät Königin Sophie von Sachsen leben wohl!

Dem begeisterten Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Georg ließ lauter Kanonen donner auf einem Plan freudigen Ausdruck nach unten. Er wiederholte bei all den folgenden himmlischen Triumphen, auf die wir, wie auf den Verlauf des ganzen Festes, noch zurückkommen werden.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Über den Stand des hierigen Mauerstreiks zu berichten, daß die Lage desgleichen noch unverändert ist. Es lassen sich in die Streiklistinen neue Streikende eintragen, aber es gehen auch wieder neue Streikende aus. — Bedingt durch den hiesigen Mauerstreik, halten jetzt die verschiedenen Bauhöfen militärische Berufe Verhandlungen ab. Nachdem bereits diese Woche die Bauschreiber, Schreiner usw. getagt, sind dagegen in Übersicht auch eine öffentliche Zimmerveranstaltung statt, in welcher ein Herr Bauer aus Leipzig ein sehr eingehendes Referat über die in den letzten Jahren durchsetzten Räume in Löbenthaler Feierstätten hielt, hierbei die Anwesenden aufforderte, in ihrer Berufsorganisation zu treten. Zum Schlusse der Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Männer die Sympathie ausgesprochen wurde und in der sich die Zimmerer verpflichten, Maurerarbeiten nicht auszuführen. — Die Sachsen erinnerte in unserer Gegenwart, daß bereits begonnen, was wohl zur jetzigen Jahreszeit als etwas Seltenes zu bezeichnen lag.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

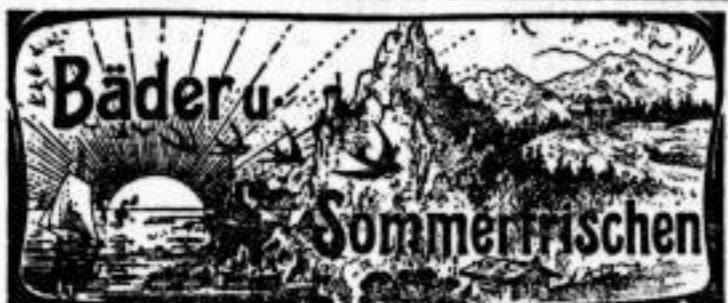
* **Geisenhain**, 5. Juni. Auf dem Wege zu m. Arzte plötzlich verstorben ist der Bergarbeiter Ludwig. Die Todesursache dürften Dynamitgalen sein, die er bei der Arbeit eingesetzt hatte. Die Leiche wurde im Weile eines Gerichtscommission bezeichnet. Das Ergebnis ist noch unbek

Bad Kreuznach

Weltberühmtes Heilbad (1903: Frequenz 13000). ca. 15 Min. Bahnfahrt von Bingerbrück a/Rh.

Indikationen: Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Gicht, Pelleuze, Rheumatisches Herzkrankenheit u. w. Heilmittel: Sohler, Kohlebäder, Elektrische Licht-, Moor- und Dampfbäder, Inhalation (System Wasmuth), Tarnin- und Luftkur, Kub., Ziegenglocke und Kefr., Traubenkur, Medico Mechanisches Institut (System Zander). Perfekte sanitäre Einrichtungen: Kanalisation, vornehm. Quellwasserleitung, milde, angenehmes Klima, Kurkasse im September; bei kurzen Aufenthalten Wochenkarten, Vergnügungen: Kasinotheater 40 Künstler, Kurtheater, Parktheater, Konzerte, Fliegerrennen, Reitunghaus, Kinderfeste, Jagd, Fischerfest, Badereport, Gelegenheit zu heerlichen Ausflügen nach dem Rhein und in das

romantische Nahetal, Bahnfahrt in direkt, Wagen von Cöln 3 Std., von Frankfurt a. M. 1½ Std., von Wiesbaden 45 Min. — Hofsäle und Badehäuser alphabetisch geordnet: Hotel z. Adler (Otto Fränke), Bahnhof-Hotel (H. Hogenroth), Hotel Baum (Hugo Gerber), Hotel Ober-Schmid (C. H. Riedel), Hotel de l'Europe (L. Anheuser Erben), Hotel Kauzenberg (W. Reichhardt), Gr. Hotel Kurhaus (O. Wagner), Hotel z. Nord (Phil. Klemm), Hotel Oranienhof (H. D. Alten), Hotel Pfälzer Hof (A. Stoeckle), Hotel Royal u. Englischer Hof (P. Baumann), Hotel z. Taube (C. Wagner), Privat-Hotel Haus Gerhard (H. Gerhard), Villa Michel-Louw (H. Löwen), Badhaus L. Reininger (W. Ende), Park-Restaurant (Bert. Schwarz) und andere mehr. Prospekte durch die Kur-Verwaltung.



Eisen-Moorbad u. Sommerfrische Kaiser-Wilh.-Bad b. Übigen Eisenbahn. — Hervor. Erfolge. — Park, Wald. — Viele Parks & M.

Mühle Lindhardt.

(Gremperer 18. Amt. Beauftragt.) Beliebtester Ausflug- und Kurortort, wunderschön gelegen am Mühlbach und Bach unter den berühmten Laut- und Nebelwassern. Beste Verpflegung. Preiswerthe Pension. Familien bei längeren Aufenthalten Biergäste. Fiedler & Gärtner.

München.

Hôtel Reichshof, sonnenstrasse 15,

sehr dicht, Centralgeleg., Zimmer u. A. 2. — an, empfiehlt sich den gesuchten Herren Reisen. Unter neuer Leitung. Julius Peters,

seit 20 Jahren Inhaber der Weinhandlung (Grillate Hrh. Eickel & Co.) beim Holländer.

Misdroy, schönes Bad der Ostsee.

Strand-Hotel und Belvedere

u. Familienhaus Villa Sanssouci. Am Strand u. Wald gelegen. Direkt am Familienbad. 180 Zimmer. Gärten mit Terrasse. Weine u. Bier-Restaurant. Conditioner, anerkannt gute Küche. — Solide Preise. — Man verlangt Prospekt. Neuer Besitz. C. Schwarzkopf.

Oberstdorf im Allgäu.

Pension zur Veroneser-Klause.

Büffet von 4.40 und höher. — Komfortabel eingerichtete Fremdenunterkünfte. Kleine Bedienung. Berada, Garten, Strandcafe, Bäder.

Östseebad Göhren auf Rügen.

Pensionat Captain Sponholz „Villa Bertha“, v s-a-vis der Post.

(Gremperer 18. Amt. Beauftragt.)

Günstige und billige Wohnungseleganz; Verjessungspreis täglich von 3,50.— bis an. Überzeugen guten und billigen Mittagsmahl von 1.— an in und außer dem Hause.

Touristenlogis von 0,75 Mark an.

Östseebad Graal i. M.

„Balti-Hotel“ und Villa „Zehm“, häuser I. Klasse, unmittelbar an prachtv. Strand u. Außen, 3 Minuten von Inseln. Bade- u. Warenmeister Dempfner, Frau, Wirtin, Teleph. Abt. und. Hupe. Poststelle. Schmidt.

Versteigerung.

Am 18. Juni 1904, vormittags 10 Uhr, soll auf Auktionierung des Königlichen Konsistoriums Leipzig ein Goldschmiedergut, der dem Kaufmann Karl Giesecke, früher in Leipzig-Plassow, 1. Str. 66, und die Birne Eiser & Giesecke, Schreinerei mit Goldschmiede, befindet in Leipzig-Plassow, zum Schmiedekontroll von Dreihundertfünftausend sechshundert (53600) Mark

an den Meistbietenden gegen Verzahlung durch den unterzeichneten Notar in dessen Geschäftszimmer in Leipzig, Grimmaische Straße 20, II. öffentlich versteigert werden. Zeuge: Rügert, K. G. Notar.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

In der 1. notarieller Urkunde am heutigen Tage festgestellten 11. Auktionationsversteigerung der 4/5. Goldschmiedergut unseres Geschäftes und die folgenden Nummern gegenwartig:

28. Goldschmiedergut Litt. A. A. 1000.— Nr. 20, 43, 77, 115, 118, 175, 212, 232, 236, 237, 417, 435, 478, 518, 528, 730, 739, 872, 882, 1148, 1160.

29. Goldschmiedergut Litt. B. A. 500.— Nr. 1308, 1425, 1561, 1681, 1695, 1705, 1736, 1800, 1846, 1881, 1948, 1959, 2062, 2121, 2148, 2167, 2177, 2206, 2228, 2261, 2280, 2310, 2319.

Die Rücksicht der oben genannten ausgeschlossenen Goldschmiedergut findet vom 31. Dezember 1904 an statt bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier, sowie an unserer Seite.

Die Versteigerung erfolgt mit dem 31. Dezember 1904.

Sicherlich werden die Zeichen der bereits früher ausgestellten, zur Auktion jedoch noch nicht präsentierten Goldschmiedergut:

Litt. A. A. 1000.— Nr. 97 vom Jahre 1903.

Litt. B. A. 500.— Nr. 2162 vom Jahre 1895.

— 1763, 1796 vom Jahre 1901 und

— 1857, 1890, 2157, 2197 vom Jahre 1908

wiederholt aufzufordern, den Vertrag dieser mit ihrem Rückabgangstermin von der Gesellschaft ausgedehnten Schlußabrechnungen zu ernehen.

Leipzig, den 25. Mai 1904.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

L. Wenzel.

Hundewasch-Seife.

Vorzüglich geeignet zum Waschen der Hunde. Beseitigung von Haustarakanthen, sowie allen lästigen Ungeziefern. Dieses dient gleichzeitig zur Fellverschönerung der Tiere. Stück 40.— Allein auch bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 15, Filiale: Petersstraße 12, in Grimma bei Frau verw. Hahn.



Die echte Kreuznacher Mutterlauge

wird hergestellt auf den Kreuznacher städtischen Sälinen. 30000 qm Gründfläche. — Grundbauer 2½ km lang.

Bad Brückenau, Eisenbahnhalle Elm-Gemüseladen; Lokalbahn ab Jossa. Kgl. Bayer. Mineralbad. Saison 1. Mai bis September. Seit Jahrhunderten medizinisch bekannst Stahl- und Moorbad. Wernerquelle Blasenleiden. Stabilquelle erprobt gegen Blutarmut, Fransen und Nervenkrankheiten. Sinninger Quelle bewährt bei charakterischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kopfkopfs etc. — Berühmte Spezialkräfte. Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions. Prospekte graffs durch Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

Kgl. Kurhaus

Neues modernes Hotel

ausserst komfortabel eingerichtet, im Kurpark gelegen mit 8 Dampfessens. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung.

Sehr solide Preise.

Auf Wunsch Pension.

Auctionen

jeder Tag nimmt 22. Jul. Fried. Pohle, Rehber. 11; heute auch Möbel, Gemälde, etc.

Replikation Schnell - Posten. Sonderabendungen.

BREMEN und **AMERIKA**, Newyork, Chicago, Baltimore, Boston, etc.

sowie nach den übrigen Welttheilen.

in Leipzig: E. Wellbrock, Augustusplatz (Hôtel Royal).

C. W. Helmerding, Leipzig, Blücherstr.

Völkerschlacht-Denkmal bei Friedrich Köthe, Leipzig, Künnerberger Straße 5. Siebung 7. bis 11. Juni. Hauptgewinn 25,000.— Pos. 3. A.

Ziehung vom 7.—11. Juni 1904.

5. Geld-Lotterie. Davon Höchstgewinn im günstigsten Falle 100000 Mark.

1 Prämie	75000	=	75000	Mark
1 Gew. zu	25000	=	25000	
1 " zu	10000	=	10000	"
1 " zu	5000	=	5000	"
1 " zu	3000	=	3000	"
1 " zu	2000	=	2000	"
3 " zu	1000	=	3000	"
4 " zu	500	=	2000	"
10 " zu	300	=	3000	"
20 " zu	200	=	4000	"
50 " zu	100	=	5000	"
130 " zu	50	=	6500	"
400 " zu	30	=	12000	"
1000 " zu	20	=	20000	"
3000 " zu	10	=	30000	"
10600 " zu	5	=	53000	"
15 222 Gewinne u. 1 Prämie 258500 Mark				

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung 1. Los, Porto und Gewinnsteuer Mk. 3,50. Losverkauf geschieht auch unter Nachnahme.

Völkerschlachtdenkmal - Loose à 3 Mk. für Porto- u. Gewinnliste 30 Pf. extra sind zu bezahlen durch

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Büchnerstr. 11. Auf zum Glücksmeister H. Schuster, Peterssteinweg 11, Ziehung 7. bis 11. Juni Völkerschlachtdotterie.

Gelegenheit!!! Letzte Woche!!!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Letzte Woche!!! Letzte Woche!!!

Total-Ausverkauf

meiner amerikanisch vorzüglichen

Spickel-Corsets

— gerade Magenlinie — moderne Fäons —

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

20—60%.

Frau Flora Hormann-Knauer,

27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).

Schluss unwiderruflich 11. Juni!

Gebr. Körting A.-G.

Ingenieurbüro Leipzig, Markgrafenstraße 8.

Centralheizungen

aller Systeme.

In Leipzig und Umgebung in letzter Zeit 40 Anlagen ausgeführt.

Umbau unrationeller Anlagen.

Rohranlagen für Dampf u. Wasser.

Condensations-Anlagen. Injectoren.

Kühl-

Trocken-

Pulsometer.

Strahlapparate.

Bäder.

Projecte, Kostenanschläge, Besuche etc. kostenlos.

Südvorstadt-Bazar,

Telephone Max Vogel, 6473, Leipzig.

Empfiehlt kein reichhaltiges Lager.

Südstraße No. 2c, nützlicher und praktischer Kaufmänn. und Verbrauchsgeschäft.

ausgezeichnete Papierwaren, Bilderschilder, Sterne u. Bild. Preise. Beste Bekleidung.

Tombola, Armbeute, Stockvogel, Ballonkugeln lebhafte gratis.

Sommerreisen empfiehlt wie dringend. Mobilier, Wertgegenstände und Bargeld gegen Einbruch-Diebstahl. Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaften sind die Voraussetzung für die Verteilung der eingelagerten Gelder. Gemeinschaft 1903: 6 265 267 Reiseabschläge für 791 Personen mit 3688 Einlagen. Der Untergang unserer Schiffsunternehmen hält sich anstreben. Die Geschäftsfirma Leipzig: Pöschel & Trepte

Amtlicher Teil.

Befanntmachung,

die Ausgabe neuer Ausbungen zu den Schultheissen der 3^{er}, (4^{er}) Leipziger Stadtteile von 1884 betreffend.

Die Ausgabe neuer Ausbungen zu den Schultheissen der 3^{er}, (4^{er}) Auflage der Stadt Leipzig von 1884 findet gegen Rücksicht der ablaufenen Fristen vom

15. dieses Monats.

so an unserer Stadtkasse auf den Vertrag von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags statt.

Die Ausgabe nach Gattung und Nummerfolge geordnet mittlere Berechtigten, neuen Vorbrüche bei älterer Stadtkasse erlaubt sind, einzurichten und zwar bis zu 30 Stück Ausbungen, deren Umlauf im Jahr zu erfolgen wird, mit einem, großer Kosten mit zwei, die gleiche Erstellung eindringlichen Bescheinigung.

Den Antrag haben die Bevölkerung persönlich zu bezeugen oder durch Beauftragte bezeugen lassen.

Leipzig, am 1. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kassier.

Nachlass-Auction.

Montag, den 6. Juni, und Dienstag, den 7. Juni, vormittags um 10 Uhr an, verliehene ich in Auktionshaus des Gewerbe Nr. 11, die Waren aus dem Stocke des Gewerbeausschusses Werner i. J. A. C. Lips Nachl., befindlich in Bühlervorstadt und Schillerplatzmarken n.

Hermann Axthelm, Zollbeamter.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst am 5. Juni 1904. (Eig. Wett.)

I. Jagd- & Hürden-Rennen. Preis 4000,- Dfl. 3200 m. „Zed“ (G. Appel) 1. „Kurtius“ (Herrn. Sigm.) 2. „Johann“ (Baltz) 3. Tot. Sieg: 10. Platz: 115, 145, 40:20. Werner ließ: „Riebel“, „Gärtner“, „Sommerberg“, „Dollar“, „Schnell“, „Secta“, „Vomendorf“, „Alpenhof“, „Döhlitz“, „Sulzbach“, „Pfeilstein“ — II. 3000 m. „Jagd“ (Appel) 1. „Kurtius“ (Baltz) 2. „Johann“ (Baltz) 3. Preis: 1500,- Dfl. 3200 m. „Passlin“ (Nitzmeier) Graf. Niedenfels 1. „Gärtner“ (Herrn. Greider) 2. „Gärtner“ (Herrn. Greider) 3. Tot. Sieg: 10. Platz: 85, 80:20. Werner ließ: „Zieg“ (Herrn. Greider) 2. Tot. Sieg: 10. Platz: 85, 80:20. Werner ließ: „Zieg“ (Herrn. Greider) 3. Tot. Sieg: 10. Platz: 85, 80:20. Werner ließ: „Zieg“ (Herrn. Greider) 4. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“ (Herrn. Greider) 1. „Kurtius“ (Herrn. Greider) 2. „Zed“ (G. Appel) 3. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 1. „Kurtius“ (Herrn. Greider) 2. „Zed“ (G. Appel) 3. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 4. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 5. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 6. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 7. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 8. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 9. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 10. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 11. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 12. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 13. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 14. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 15. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 16. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 17. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 18. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 19. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 20. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 21. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 22. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 23. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 24. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 25. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 26. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 27. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 28. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 29. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 30. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 31. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 32. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 33. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 34. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 35. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 36. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 37. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 38. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 39. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 40. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 41. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 42. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 43. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 44. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 45. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 46. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 47. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 48. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 49. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 50. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 51. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 52. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 53. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 54. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 55. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 56. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 57. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 58. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 59. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 60. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 61. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 62. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 63. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 64. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 65. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 66. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 67. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 68. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 69. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 70. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 71. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 72. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 73. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 74. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 75. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 76. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 77. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 78. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 79. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 80. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 81. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 82. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 83. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 84. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 85. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 86. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 87. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 88. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 89. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 90. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 91. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 92. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 93. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 94. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 95. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 96. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 97. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 98. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 99. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 100. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 101. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 102. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 103. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 104. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 105. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 106. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 107. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 108. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 109. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 110. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 111. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 112. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 113. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 114. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 115. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 116. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 117. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 118. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 119. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 120. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 121. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 122. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 123. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 124. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 125. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 126. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 127. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 128. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 129. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 130. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 131. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 132. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 133. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 134. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 135. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 136. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 137. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 138. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 139. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 140. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 141. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 142. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 143. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 144. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 145. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 146. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 147. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 148. Tot. Sieg: 10. Platz: 74, 84:20. Werner ließ: „Döhlitz“, „Raketen“ 149. Tot. Sieg: 10. Platz:

Von jetzt an verkaufe ich tol' n braune Stiefel und Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, jedes Paar mit Garantie, unter Selbstkostenpreis.
Wenn miremand nachfragen kann, daß es nicht an dem ist, zahl ich Wert 100 an die Kostensafe.

Nur Zeitzer Strasse 2.

Filiale: Volkmarßdorf, Natiellenstrasse 14, Schluss Ende Jun.

Total-Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Auflage meines Geschäfts

Zeitzer Strasse 2 (Ecke Albertstrasse)

verkaufe die vorherigen vierzig Tagesabende zum Teil

weit unter Selbstkostenpreis.

Herren-Boxcalf Goodyear Welt	10,50	Damen-Chevreau-Stiefel	7,50
Herren-Schnürstiefel (Sogas)	7,90	Damen-Knöpfschuh	6,90
Herren-Leder-Hauschuhe	2,50	Damen-Leder-Hauschuhe	1,95

Damen-Spangenschuhe, rot und braun 2,95.

Echt amerikanische Stiefel

in Boxcalf und Chevreaux

für Herren 12,50, 14,50, für Damen 9-13,50.

Crema, Magnet und Catalin 10 und 20.

Filiale: Lautziger Strasse 1. F. Ehlern.

**Burckhardt & Ziesler, Chemnitz i. S.**

gegr. 1875 Maschinenfabrik gepr. 1875

Abteilung B: Specialfabrikation

moderner Sicherheits-Aufzüge

zur Personen- und Waaren-Beförderung

für jeden Antrieb und jede Steuerungsart.

Umbau falsch konstruierter oder veralteter Anlagen.

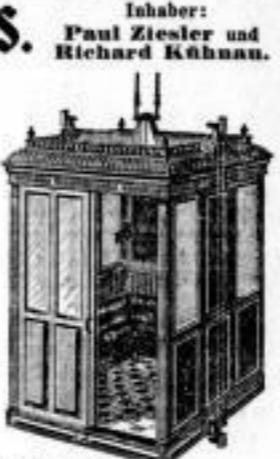
Sicherheitsvorrichtungen gegen Unfälle,

welche in ihrer Wirkungsweise die behördlichen Vorschriften übertreffen.

Deutsche Reichspatente.

Einige Referenzen:

Universitäts-Nebenhaus, Leipzig, Ritterstr. 1350 Kilo Tragkraft — Druckknopfsteuerung. — Waarenhaus, Chemnitz, H. & C. Tietz, Lift — Druckknopfsteuerung. — Königl. Sächs. Staatsbank, Chemnitz, Ernst Teichert, G. m. b. H., Meissen. Sächs. Webstuhlfabrik, Chemnitz, Werkzeug-Masch.-Fabrik „Union“, Chemnitz. Chem. Fabrik v. Heyden, Radebeul, Sächs. Ofen- u. Chamottewarenfabrik, Meissen.

**Achtung Hausfrauen! Die neue Patent-Bringmaschine****billigste aller Bringmaschinen.**

Preis Mk. 7,50

Wo nicht in Hauses- und Küchenwirtschaften erhältlich, dann bei Rennitzit, Kohlgartenstrasse 17.

Paul Hanisch, Baute, Bringmaschinen- und Glasdruck-Fabrik.

Köstritzer

Schwarzbiel, d. zt. empf. 1 3 M. eicht Culmbacher 18 Glashäuser 3 M. Großherz. Lager 30 3 3 - Hausdörfer 40 3 3 empfiehlt bei Hanisch.

Carl Hertel,

Humboldtstr. 7. Tel. 5641.

Verkäufe.

Vandenh-Galtonie

Probstdeben bei Gochsheim. Billigste Preise für verkaufen, angreifend an die großen **Nadelwälder** der Nachb. Die neue Gochsheim-Göttinger Probstdeben soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Agentur Probstdeben.**Günstige Baupläätze**im Süden Alt-Leipzig, keine Wohn- und Geschäftsräume, als nur kleine Räumlichkeiten aus einer Hand zu verkaufen. Höhren unter L. M. 3126 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Nettes Landhaus mit grotem Garten fol. die billig zu verl. Gohls, Ritterstr. 8. A. Weidenmüller, Weidenmöbelbau. B. Dreihäuserhof, Kompanion. C. Tiefenbach durch die Gelehrte Foss'che Handelsstätte, Hamburg. F. W. 22.

Sophienstr.

Grundstück mit 11. Gärten für 56.000,- € zu verkaufen.

Off. Rud. Mosse, U. V. 49200.

Sehr eleg. Begründung in engen Zuge v. Gohls, neu geb., vollvermietet, b. ca. 60,- € zu verl. Off. L. F. 872 Rudolf Mosse, hier.

Hausgrundstück:

mit 2 Häusern, sowie Begründungsdach, Giebel, Balken, Spiel-, Glass- u. Porzellanausstattungen, für 50.000,- € zu verkaufen.

Das Grundstück liegt in leichter Provinziallage, hat große Altbauten, gut und breite und befindet sich in bestem Zustande. Off. um 200.000,- € zu verl. Gohls, H. 1688 an **Rudolf Mosse**, Dölln, S. 2.

Dieses best. Wohn- u. Geschäftshaus ist verk. Teile.

Zweinaundvierter Strasse

n. Off. B. Ballonen, Göttingen, n. gute Lage, voll vermietet, unter günstigen Beding. zu verl. Rud. sub B. Z. 100 an „Invalid endau“., Leipzig.

Gute Capitalanlage.

Großes herrschaftliches Zinsgrundstück, solid gebaut und elegant ausgeführt, mit Garten, in besser Lage von Gohls, alles vermietet, ist mit 30.000,- € zu verkaufen.

Gef. Offerten unter C. 6. 5 an die Ann. Kostmarch 3.

Fabrik-VerkaufEine im Mittelpunkt Deutschlands, direkt an der Bahn betreute, guttretende Fabrik mit hochwertigen patentierten Spezial-Artikel für chemische Fabriken ist handelsüblicher Preis zu verkaufen oder zu verpachtet. Die Schaffungsfähigkeit erfordert Röhren u. Z. R. 702 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Grimmaische Str. 21.**Drogengeschäft**Eine im Zentrum Dresdens, direkt an der Bahn gelegen und ausdehnungsfähig, per Oktober zu übernehmen. Kapitalbedarf 3000-4000,- € Röhren auf Röhre um 24 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Grimmaische Str. 21.**Schuhgeschäft**

Sodann ein kleineres Auslandsgeschäft (Gros.) sucht einen ob. Röhren.

Teilhabermit Vereinigung von ca. 30.000,- € Off. z. E. 448 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Grimmaische Str. 21.**Pianinos, Flügel**

und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

Posten

Kauf und Vermietung.

G. A. Klemm

Neumarkt, 29, I.

Schuhgeschäft

Sodann ein kleineres Auslandsgeschäft (Gros.) sucht einen ob. Röhren.

Jac. Apfelbaum

21 Brühl 21

Posten

Paradiesgarten 90 an.

Pianinos

neu von M. 420,- an.

Flügel

neu von M. 420,- an.

Barmoniums

neu von M. 42,- an.

Rabatt

bei Kaufauftrag.

Gebrüder Hug & Co.

Leipzig, Königstr. 10.

Pianinos, Flügel, Harmoniums

Röhr. u. Harmon. Preise frei u. franz.

C. Rothe.

Königstrasse 6.

Ausverkauf

von Möbeln, Spiegeln und Polsters.

waren

neu von M. 420,- an.

Wand-

verkleidungen.

Fr. Hennig.

Brühl 21, Goldene Eule, Hof 115.

Gute Capitalanlage.

Großes herrschaftliches Zinsgrundstück, solid gebaut und elegant

ausgeführt, mit Garten, in besser Lage von Gohls, alles vermietet,

ist mit 30.000,- € zu verkaufen.

Gef. Offerten unter C. 6. 5 an die Ann. Kostmarch 3.



Dienstag, d. 7. ds.
Mr. trifft ein frischer
Transport bester
Belgischer Pferde
ein.
2. Gitterstr. Albertstrasse 9.
J. Heilbrunn,
Tel. 9493. Viehhandlung.

W. Hertlein's Conter-Möbelfabrik.
19 Gottscheestraße 19.

Kontorpulte, Schell,
Copiertische, Waschtische
sehr billig Gottschee 19.

Ren! D. R.-P. Adolphs Schranken Ren!

Feuerfest, diebstahlfeste

Bücher-, Geld-, Documentenschränke

50% leicht, 50% billiger
50% groß, Ausgangsschrank
W. Hertlein's Conter-Möbelfabrik,
19 Gottscheestraße 19.

Eisschränke
Rösselschuhwände
19 Gottscheestraße 19.
W. Hertlein's Ausstellung.

Kaufgesuche.
Ein Rittergut
im Preise bis 500.000,- € mit Park und Pachtwohnung wird sofort zu kaufen gesucht. Ohne Agenten. Off. u. 2. 1150 in der Exped. dieses Blattes.

Bei hoher Anzahlung

kauf Grundstück mit Wirtschaftsgebäuden, ausführliche Objekte erbt, und frühere kreisreiche Dienstboten zu Agenten gewählt. Off. unter W. A. 4070 an **Rudolf Mosse**, hier. A. C. 4700.

Möbel

Spiegel, Polsterwohn-
zimmers, Eng. 1. Tel. 8162
Glasdruck, groß u. klein, Albertstr. 14.

Ein hoch Mahagoni-Salon,
1 Röhren-Schreibtisch, 1 Flisch-Schreibtisch, 4. part. Preis zu verkaufen. 1. Anger, Tel. 8162.

Engl. Schlafzimmer, verschiedene billige
2. Anger, Tel. 8162, 4. part.

Eisschränke, Aufwaschapparate

in nur leichter Ausführung empfohlen
Franz Weber, E. Stück's Nacht,
Eisschränkfabrik, Georgenstr. 6, Rösselschuh-Viertel, Fernsprecher 9573.

Spiegel, Polsterwohn-
zimmers, Eng. 1. Tel. 8162
Glasdruck, groß u. klein, Albertstr. 14.

Bei hoher Anzahlung

kauf Grundstück mit Wirtschaftsgebäuden, ausführliche Objekte erbt, und frühere kreisreiche Dienstboten zu Agenten gewählt. Off. unter W. A. 4070 an **Rudolf Mosse**, hier. A. C. 4700.

Mittleres Reishotel

sucht zu kaufen oder zu pachten
Otto Böhmeisch in Zwickau.

Gold

Silber, Platin, Brillanten u. aust. 0. Würscher, Fabrikantstr. 2, I. (Lobers).

Brillantenschärfen !!
alte Gold- und Silber-, sowie Blechdrähte a. diez. socht zu den höchsten Preisen.

Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolastr. 27, I. Wichtig für Herrschaften!
Vorles. get. Herren- und Dienstboten-objekten v. L. L. 1115 in der Exped. dieses Blattes.

Eis. Kinderbettstellen,
Matratzen u. Kettlissen. Phönix-Magazin, Neumarkt 10.

Eis. Kinderbettstellen,
Matratzen u. Kettlissen. Phönix-Magazin, Neumarkt 10.

Eis. Kinderbettstellen,
Matratzen u. Kettlissen. Phönix-Magazin, Neumarkt 10.
<div data-bbox="780 692 9

Gesucht

wird für 1. Juli ein nicht zu junges auswählbares Mädchen, welches hübsch und tüchtig ist, bezgl. ein fehliges, sauberes Studentinnen. Mit Sich zu melden. Weitstraße 20, II.

Eine Mädelin, nicht unter 20 Jahre alt, mit Küche und Haus vor 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Lohmühle, Hall. Str. 116, II.

Leicht. Mädelin m. g. Brust, für Küche u. Haus v. 1. Juli gesucht. Reichstag 13, II.

Geist. Hübsche, leicht, Küchen-, Haus-, Wasch- u. Aufzimmersachen. Reichsstraße 5, Durchgang. Nr. Klassenzimmer, Stellenvermittlung.

Dienstmädchen gesucht, durchaus hübsches und außergewöhnliches Geschick. Dienststraße 7a, III.

Sonne für meinen 16 Jahre alten Sohn, welcher bis jetzt höhere Schule besucht hat.

Stellung im Bankfach.

Off. u. Z. 1123 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Boden, Portiers, Warttheleter, Pader, Viehleiter, Kellnerarbeiter, Jäger, Kurié, empfiehlt höchstens Tischenserviceitung A. Löffl, Reichsstraße 14. (Tel. 4177.)

Boden, Portiers, Warttheleter, Pader, Viehleiter, Bierleiter, Hausdienst, empfiehlt höchstens 6. Frohberg, Stern, Stern, Rathäuschenhof 10, Tel. 6668.

Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

Mügel, Pianinos, Harmoniums
Lieder-Schule vermietet
C. A. Kleemann, Neumarkt 28, I.

Pianos zu verm. Rathaussring 13, I.

Mügel u. Pianinos vermietet
A. H. Dräuler, Königlich-Gothaische, Turnstraße, I.

Pianino, Mügel, Harmoniums verm.
Gebr. Hug & Co., Königsstraße 20.

Centrum.**Schöner, moderner Ekladen**
in frequenter Lage des Centrums

ab per 1. Oktober oder später zu vermieten. Anfragen von Selbstreferenten werden unter 0. 48 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rauchwarenhändler.
Laden, beste Lage Brühl,
Nordseite, mit Souterrain, für 4500,-
R. verleiht ab sofort oder später.
Offiz. unter D. P. 49 „In invaliden-
dank“, Leipzig.

Malerwerkstatt,
auch für andere Gewerbe passend, mit
Wohnung. Möbliert. Wiederkirch. Str. 8,
Lange Straße 64, vor 1. Juli v. 1. ab
oder später zu vermieten. Nach dem Hand-
werker bestellt ab Mühlig & Geissler,
Neumarkt 40, I. Junipr. 849.

Norden.

Villa Gutsgut, Alberth. 6, herrschaftl. 1. Et., 5 Zim., Wiederkirch. Bad, Jägerstraße
reitl. Bad, m. gesch. Garde, vor 1. Juli ab verm. Fr. 1050,-, rath. Lage. R. ab.

Per 1. October

im Grundstück Berliner Straße 69. Eingang Berlinerstraße 2, 600 qm Kontor-
und Fabrikationsräumen in 2. Etage zu vermieten. Schöne helle Räume mit
elektrischer Licht-, Dampfheizung, elektr. Kraft nach Bedarf.

Räderes durch Carl Kästner, Act.-Ges., Berliner Straße 69.

Geschäftslöocale Laden, II. u. gr. Gantore, Lager- und Fabrik-
raume verschieden Blumenstraße 11, II. r.

Per sofort oder später ab eine schöne, geräumige halbe 1. Etage (alle der Balkenhöhe) für 650 Mark zu
vermieten. Räderes soebald Berliner Straße 19, Gantore.

Das kleine Grundstück

Gerberstrasse 31,
bestehend aus Laden, Wohnung und Niederlage, vom 1. Oktober 1904 ab zu verm.
durch Mühlig & Geissler, Neumarkt 40, I. Junipr. 849.

Für Geschäft- und Wohnzwecke ist Löhr's Platz Nr. 1 an der Promenade die erste Etage oder
eine Räume derselben billig zu verm. durch Frau Lutz bestellb. IV.

Nordstrasse 21, III., Wohnung vor 5 Zimmern, 1100,- ab zu verm.

Gohlis, Höhlinger. 19, direkt am Weiße u. mehrere. Elekt. Bahn. hochwertig. Bodn.
Vornehme Wohnung. Villa, sonstig. eindrück. gehende Lage, am Nordplatz.

Höchsterstr. 12, direkt am Rosenthal, 53. Et., Berggasse, Berlina, Entrée, 1600-1750,- Gr. Stall f. 1 Pferd, Schupp. Auf W. Gest.

Werks- und Lagerplätze zu verm. sofort oder 1. Juli
jeder Größe langjährig zu vermietet. R. ab
Berliner Straße 12, im Comptoir.

Osten.

Kurze Straße 1, Ecke Dresden Straße, ist per 1. Okt. die 2. Etage in besseren
Besitzung von 8-12 u. 3-5 Uhr, bestellt im Bureau Kauf zu melden.

Kurze Straße 6 III. Etage, 4 Zimmer, Kommerz, Küche, Bad, Jäger-
straße, Bellen und Garde, vor 1000,- ab per 1. Juli
oder später zu vermieten.

Tauchaer Strasse 17, I., Laden mit Vorsaal, einseinstr. Zimmer und Keller vor 1. Juli
oder später zu vermieten.

Fabrikräume, Werkstätten, m. Dampf- u. elektr. Kraft. Was., Heiz.,
große Niederlagskeller
Stötteritz, Christian-Welt-Estr. 18,
ganz oben gehoben zu vermieten.

Dresdner Straße 11 Part. mit Garde, ab 1700,- per Okt. zu verm.
zu verm. ab 10-12 Uhr. Räderes bei
O. Blaudostetter, Jägerstr. 10, Gantore, tel. 507.

Leipzig-R. Breitg. 27, Borden, II.
1. Etage mit eicher. Räumlichkeit (2 zwisch.).
3 einf. 3. Räte, Wasch- und 2. R. Baden.
per 1. 4. 04 ab 650,- ab zu verm. R. ab.

Stötteritz, Schönbadstraße 56
Abtriebsgebäude, Part. I., II. und Dach
1000,- ab mit eindrücklicher. Tiefen, eventuell
sofort beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

Stötteritz, Schönbadstraße 56 I. 58
Boden, 3. Rang, ca. 250-300,- ab, sofort
beziehbar.

